

# Närrischer Spaß mit Hexen, Flecklasmännern und dem Löll

Keine Angst vor finsternen Gesellen: Gestern schlangelte sich zum dritten Mal der Brauchtumszug über den Hilpoltsteiner Marktplatz

VON TOBIAS TSCHAPKA

Mit lauten Böllerschüssen wurde angekündigt, der dritte Brauchtumszug durch die Hilpoltsteiner Altstadt. Nachmittags wieder Hölzerne Klänge auf die Straße lockte.

**HILPOLTSTEIN** – Über 20 Gruppen und Vereine mit insgesamt rund 400 Teilnehmern bot das kulturbunte Schauspiel. Die Hilpoltsteiner „Flecklasmänner“ marschierten als „Gastgeber“ ganz am Anfang des Zuges, dann kamen die Gäste. Neben den bekanntesten Gruppen aus dem Landkreis wie den „Thalmässinger Faschingswächtern“, den „Gredinger Pumpernickler“ oder den „Abernberger Hexen“ waren heuer auch fünf neue Vereine dabei, die zum Teil eine ordentlich lange Anreise auf sich genommen hatten. Die „Kreittabackatza“ zum Beispiel kommen aus Wärschenbeuren bei Goppingen, Baden-Württemberg.

Neben originalen Katzenmaskierungen lieben diese und viele andere Gruppen vor allem ihre Hexen, aber auch andere gruselige Gestalten auf die Zuschauer los, die sich zu den Klängen lauter Musik-

gruppen durch die Zwinngerstraße und über den Marktplatz schoben. Da fiel dem einen oder anderen Kind schon mal der Löll aus dem Mund, als so eine Hexe sich mit lautem Gekreisch näherte. Zum Glück aber hatten viele Hexen meistens auch noch ein paar Süßigkeiten unter ihrem Gewand versteckt, mit denen sie sich mit den Kindern wieder gut stellen konnten. Die älteren Schaulustigen nahmen diese Attacken gelassener und wagten sogar das eine oder andere Tänzchen mit den Damen im Zottelgewand. Die Fleckla-Hexa stapelten sich schließlich sogar zu einem menschlichen Turm mitten auf dem Marktplatz, der mit viel Applaus belohnt wurde.

In den vergangenen beiden Jahren wurde nach dem Umzug in der Stadthalle weitergefeiert. Diesmal hatten die Flecklasmänner zum Feiern auf den Marktplatz geladen. Und diese Einladung wurde ausgiebig angenommen, von Maskierten und Unmaskierten gleichermaßen, zumal auch für eine ordentliche Bewirtung (inklusive heißer Getränke) aufs Beste gesorgt war.

➊ Weitere Bilder: [www.nordbayern.de](http://www.nordbayern.de)



Hexen, Fuchse, Guggenmusiker und natürlich Flecklasmänner machten am gestrigen Sonntagmittag lautstark auf sich aufmerksam. Zum Fotos: Tobias Tschapka



Gar gruselig sah manche Gestalt aus, die sich da einen Spaß machte, vor allem das kleine Publikum zu ärgern (links). Die älteren Schaulustigen nahmen die Attacken eher gelassen (rechts). Mit im Zug dabei war natürlich auch wieder der Löll (Mitte). Der Strohhäufel steht symbolisch für den Winter und wurde von den Flecklasmännern peitschenkallend ausgetrieben.